



## Unterstützung für Familien

Eine Serie der Caritas OÖ und des Neuen Volksblatts

# Damit geforderte Eltern Kraft tanken können

Die Caritas bietet Eltern von beeinträchtigten Kindern Unterstützung – damit die eigenen Kraftreserven wieder aufgefüllt werden können

Als Rene an Epilepsie erkrankt, stellt das die Welt seiner Mutter Natalie Köckerbauer aus Linz auf den Kopf: „Aus Sorge um Rene habe ich nächtelang nicht schlafen können. Rene und die Suche nach Unterstützung hat meine ganze Zeit beansprucht.“ Die Alleinerzieherin aus Linz fühlte sich verzweifelt, ausgebrannt und überfordert – bis sie vom Caritas-Projekt MEANDER in St. Isidor erfährt, wo Eltern von Kindern mit Beeinträchtigungen psychologisch begleitet werden „Hier hat mich endlich jemand verstanden. Das gibt enorm viel Kraft. Ich habe mich mit Eltern, die in ähnlichen Situationen sind, ausgetauscht. Das spendet Trost und gibt Halt, wenn es Tiefpunkte gibt oder man nicht mehr weiter weiß“, erzählt Natalie Köckerbauer. Für sie war das Wertvollste, dass bei der Caritas immer jemand für sie da ist, an den man sich wenden kann. MEANDER ist für Familien eine „Tankstelle“, wo sie Unterstützung finden, Belas-

tungen reflektieren und Kraftreserven wieder auffüllen können.

„Wir bieten Einzelberatungen, Gesprächsrunden mit anderen Betroffenen und Reflexionsgruppen für Alleinerziehende an. Außerdem gibt es eine Spielgruppe für die Geschwister. Oft sind sie es, die im fordernden Alltag mit einem beeinträchtigten Familienmitglied zurückstecken müssen“, sagt Mag.a Stefanie Haut-Kaiserseder, die das Projekt MEANDER leitet.

### EMMA – Mit dem Kind auf Kur

Die Betreuung eines Kindes mit Beeinträchtigung kann im Laufe der Jahre auch Spuren an der eigenen Gesundheit hinterlassen. Oft schmerzen der Rücken oder die Gelenke.

„Auch psychisch fordert die Betreuung. Nicht selten stoßen die Eltern dabei an ihre Belastungsgrenzen“, weiß Dr.in Gertraud Assmann Geschäftsführerin der Caritas für Menschen mit Behinderungen.

Eine Kur ist eine ideale Möglichkeit, der eigenen Gesundheit Gutes zu tun. Damit auch Mütter oder Väter mit beeinträchtigten Kindern in den Genuss kommen können, hat die Caritas gemeinsam mit der OÖGKK das Projekt „EMMA“ ins Leben gerufen. EMMA bietet Müttern oder Vätern von Kindern mit Beeinträchtigungen die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Kindern ab 2 Jahren auf Kur zu fahren. Tagsüber, wenn die Mutter oder der Vater die Therapien absolviert, kümmern sich die ausgebildeten



Das Projekt „EMMA“ ermöglicht Eltern gemeinsam mit ihren beeinträchtigten Kindern auf Kur zu fahren.

Fotos: Caritas

## Informationen

- **Gesundheitsaktion**  
„Pflegerische und ihr Kind mit Beeinträchtigung“ im SVB-Regionalbüro unter 0732/7633-4370 oder unter [www.svb.at](http://www.svb.at)
- **MEANDER** in St. Isidor unter 0732 6791-7264 oder unter [www.caritas-linz.at](http://www.caritas-linz.at)
- **EMMA** bei der OÖ. Gebietskrankenkasse Linz unter 05 7807-103842 oder [www.ooegkk.at](http://www.ooegkk.at)

Caritas-MitarbeiterInnen um die Kinder.

### Urlaubs-Paket für Landwirtfamilien

Für Bauernfamilien mit beeinträchtigten Kindern gibt es ein spezielles Angebot, das die Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB) gemeinsam mit der Caritas entwickelt hat: Im Jugendgästehaus in Bad Ischl können Familien einen 14-tägigen Erholungsurlaub machen – selbst wenn die Kinder bereits das Er-

wachsenalter erreicht haben. „Unsere ausgebildeten MitarbeiterInnen übernehmen tagsüber die Betreuung, damit sich die Eltern vom oft anstrengenden Alltag erholen können“, erklärt die Caritas-Geschäftsführerin.

Während des Aufenthalts können die Eltern auch Vorträge rund um das Thema Pflege besuchen, sich Tipps für den Pflegealltag Zuhause holen und sich mit anderen pflegenden Angehörigen, die vor Ort Erholung machen, austauschen.